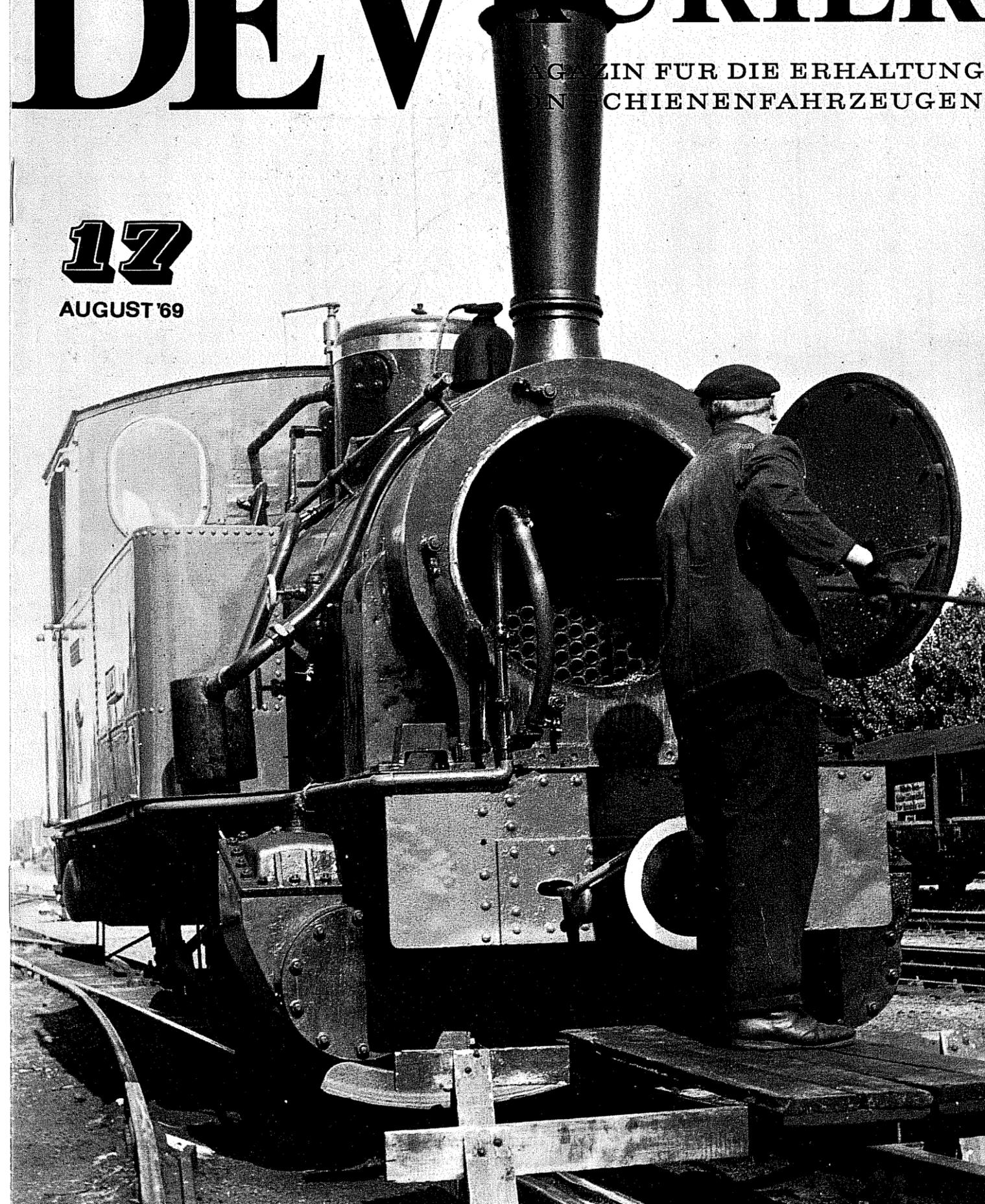


DEV·KURIER

MAGAZIN FÜR DIE ERHALTUNG
VON DAMPFBUSCHENFAHRZEUGEN

17

AUGUST '69



In Rekordzeit — ein Begriff!



L.G.B.

LEHMANN-GROSS-BAHN



Die **ERSTE** und **EINZIGE** **GROSSBAHN**

für **DRINNEN** und **DRAUSSEN**

DURCH VIELE NEUHEITEN NOCH INTERESSANTER

ERNST PAUL LEHMANN
PATENTWERK
NÜRNBERG



Liebe Leser!

Etwa 5% unserer Mitglieder können zu den Aktiven gerechnet werden. Und von diesen Mitgliedern sind fast alle auch -notwendigerweise- im regelmäßigen Dienst an Betriebstagen eingesetzt. Hier beginnt der Schuh nun begreiflicherweise zu drücken. Da man kaum hoffen kann, daß sich der obengenannte Prozentsatz erhöhen wird, schon aus räumlichen Gründen, gibt es aus diesem Engpaß nur einen Ausweg: wir brauchen insgesamt mehr Mitglieder!

Unsere Personenzuglinie läuft nun regelmäßig und ohne erkennbare Erschwernisse an jedem Samstag zu aller Freude und Zufriedenheit zwischen BruVi und Asendorf hin und zurück. Und wenn alles gut geht, wird sie auch so weiterlaufen. Dennoch fühlen wir alle, daß das noch nicht die Eisenbahn ist, die wir erhalten wollen. Mindestens eine zweite Garnitur gehört dazu. Auch ein GmP, der Inbegriff der Kleinbahnromantik, sollte einmal bei uns laufen können.

Das ist natürlich mit sehr hohen Kosten verbunden und dieses finanzielle Risiko kann nur eingegangen werden, wenn ausreichende feste und im Voraus kalkulierbare Einnahmen das sind, also Mitgliederbeiträge.

Um die nötige Zahl von Aktiven und die nötige finanzielle Basis für einen echten und dauerhaften Eisenbahnbetrieb zu haben, braucht der DEV mindestens noch 150 weitere Mitglieder. Wenn Sie dieses Heft als Probeheft erhalten haben, wäre es gut, wenn Sie umgehend Mitglied würden. Wenn Sie schon Mitglied sind, werben Sie ein weiteres! Einen Aufnahmeantrag finden Sie zu diesem Zweck anbei.

Ihr
Otto Kurbjuweit

DEV-KURIER
MAGAZIN FÜR DIE ERHALTUNG VON
SCHIENENFAHRZEUGEN

Zeitschrift des Deutschen Eisenbahn-Vereins e.V. Der DEV-Kurier wird an die Mitglieder des Deutschen Eisenbahn-Vereins kostenlos abgegeben.

Ständige Mitarbeiter:
Hartmut Brandt, Michael Breitschwerdt, Fritz Claus, Hans-Jürgen Hentzschel. Verantwortlicher Herausgeber und
Chefredakteur:
Otto O. Kurbjuweit 3071 Eilvese Nr. 160

VERSAND:
Bruno Hagemann, Lehrte

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion.
Auflage dieser Nummer: 1000
Druck: J. Hoffmann & Co., Nienburg/W.

Joachim Seidel
Modelleisenbahn-Fachgeschäft
3 Hannover, Hildesheimer Str. 248

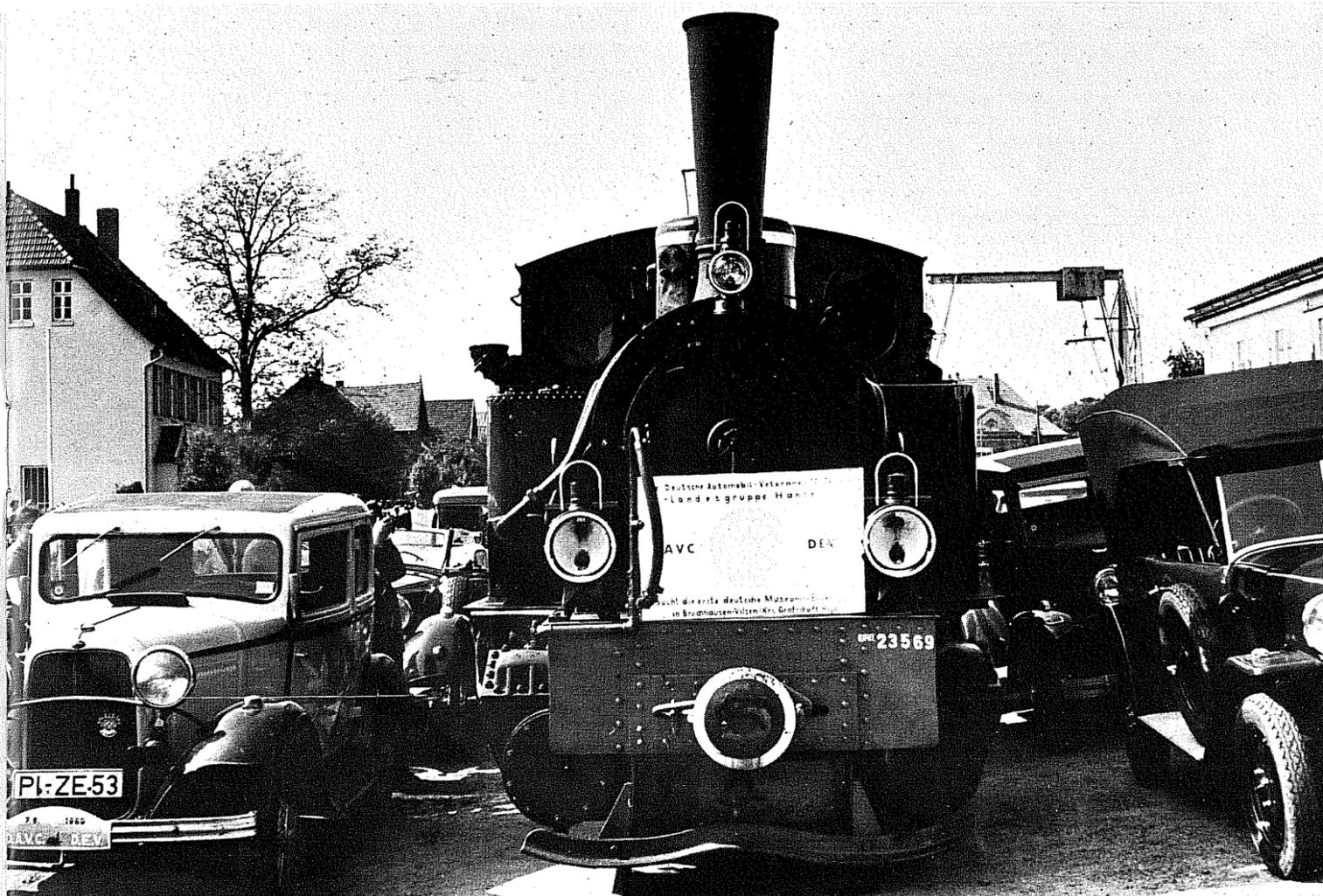
Der Spezialist für Spur



POLA Maxi DARSTAED Spur 0
Wiedling Rivarossi
EUROSYSTEM

HEGO-MODELLBAHN
0-Gleismaterial von Rivarossi und Pola-maxi

Spez. Reparaturen, Umbauten u. Ersatzteile
Modellbahnantiquariat



Fotos (3): Hentzschel

SAISONERÖFFNUNG 1969
7. JUNI

Das ganz große Chaos fand - leider oder glücklicherweise- nicht statt. Die Werbung für den Sonderzug aus Hamburg war etwas falsch gepolt, sodaß statt des geplanten blauen F-Zuges „nur“ ein VT08 kam. so war es dann auch nicht allzu tragisch, daß der Wagen 6 nicht mehr fertig wurde.

Der ganz große Clou aber fand statt: Die Landesgruppe HANSA im Deutschen Automobil-Veteranen-Club (DAVC) war mit etwa einem Dutzend Oldtimern der Straße gekommen, die Oldtimer der Schiene zu grüßen.

Nach der Sammlung am Bahnhof Bruchhausen-Vilsen zogen die alten Wagen in gemächlichem Tempo durch die Straßen von Vilsen und Homfeld. In Heiligenberg formierten sie sich dann in Reih und Glied und wurden von der Menge ausgiebig bewundert.

Wenn man weiß, wie schnell heute ein neuer Wagen vom Rost zerfressen wird, dann wird man die Leistung unserer Freunde vom DAVC würdigen können, die ihre dreißig bis fünfzig Jahre alten Gefährte blitzblank und voll betriebsfähig erhalten.

Spannend wurde es dann in Heiligenberg um 15.10 Uhr, als der offizielle Eröffnungszug von VILSER HOLZ her nahte. Die Polizei hatte Mühe, den Verkehr auf der B6 zu zähmen, um die Sicherheit der vielen Besucher zu gewährleisten, die zwischen den Oldtime-Autos und dem Zug hin- und herströmten.

Andrehkurbeln wurden geschwungen. Am Bahnsteig kam der vollbesetzte Zug zum stehen. Die Autofahrer stülpten die Sturzhelme über und schnallten die Sturmbrillen um. Der Zugführer rief aus, daß die beiden ersten Wagen hier in HEILIGENBERG endeten, und daß Reisende nach Asendorf bitte in die beiden





Abb.5: Parade der Generationen in Bruchhausen-Vilsen am 7.6.69. Foto: A.Glombig

anderen Wagen umsteigen möchten. Und seltsamerweise wollten fast alle Fahrgäste nach Asendorf. Motoren knatterten, Kupplungen klirrten, Bremsluft zischte. Ein Pfiff, und ab ging die Lokomotive mit den Wagen 5 und 112, die leer nach Gleis 2 umgesetzt wurden.

Endlich war die Lok wieder am Zug und los ging es in Richtung Asendorf. Gleichzeitig setzte sich die Oldtimer-Autokolonne in Bewegung. Was nun folgte, kann kaum beschrieben werden. Im 15km-Tempo bewegten sich Autos und Bahn nebeneinander her. Hinter den Oldtimern die Fahrzeuge der Touristen und fotografierender DEV-Mitglieder. Nachfolgende Fahrzeuge konnten nicht überholen, und in kürzester Zeit hatte sich ein Stau von über einem Kilometer Länge gebildet.

Die Lok pffiff und läutete, die Autos hupten, hinüber und herüber wurde gewinkt, und die Schlange wurde immer länger und länger. In der Kurve vor Asendorf sah man dann, daß der Stau bis nach Heiligenberg reichte, also mindestens drei Kilometer lang war.

Die Gemeinde Asendorf hatte sich Mühe gegeben, der Museums-Eisenbahn einen würdigen Empfang zu bereiten. Längs des Bahnsteiges waren Fahnenmaste aufgestellt, Girlanden gespannt. Die Schützenkapelle schmetterte ein Ständchen nach dem anderen, und ganz Asendorf war auf den Beinen.

Die Freiwillige Feuerwehr von Asendorf hatte ihr Tanklöschfahrzeug bereitgestellt, um den Durst der HOYA zu löschen, da die Wassernehmzeiten in Bruchhausen-Vilsen wegen Einlegung des Zuges 133/134 nicht reichten.

So brach mit der Eröffnung der Strecke Heiligenberg - Asendorf eine neue Ära für die Museums-Eisenbahn an. Und Züge fahren jetzt nach Asendorf, wie sie in den besten Zeiten der HSA dort nicht gesehen worden sind. Bleibt für die nächsten Jahre

der Ausbau und die Inbetriebnahme der Haltepunkte ARBSTE und KLOSTERHEIDE. Allerdings hat der neue Bundesfernstraßenausbauplan, der den vierspurigen Ausbau der B6 zwischen Neustadt und Bremen vorsieht, den Schleier des Ungewissen über dieses Vorhaben gelegt. Sollte der Asendorfer Abschnitt tatsächlich einmal weichen müssen, kann man nur hoffen, daß uns die zuständigen Behörden rechtzeitig eine entsprechende Ersatzstrecke zur Verfügung stellen.

OOK.

FAHRZEUGUNTERHALTUNG

Personenwagen Nr.6

Große Zustimmung fand allseits der Ankauf des Wagens 101 der SVG. Er gehört sicherlich zu den schönsten Kleinbahn-Zweiachsern. Übrigens wird er von den Mitgliedern nur „der Rosa“ genannt, ein Spitzname, den er sich bei der Einstellung der Rendsburger Kreisbahn geholt hat, als er mit Rosen unkränzt an der Abschiedsfahrt teilnahm. Eigentlich müßte er ja Roser heißen, doch hat sich die Bezeichnung „Rosa“ eingebürgert.

Das Bild unten zeigt den „Rosa“ im Einsatz bei der Rendsburger Kreisbahn mit gelb-rotem Anstrich (heute ist er blau-creme), aufgenommen 1955 von Henning Piecker.

Zur Saisonöffnung sollte der Wagen notdürftig aufgearbeitet werden, um die Fahrgäste des Sonderzuges befördern zu können. Leider erwiesen sich jedoch die Bleche der Außenhaut als noch viel schlechter als angenommen, sodaß die Arbeiten zum Stehen kamen. Die Innenarbeiten sind aus diesem Grunde auch eingestellt worden. Jetzt soll der Wagen über den Winter gründlich gemacht werden. Außen muß er, wie der 5, völlig neu verblecht wer-

den; innen müssen diverse alte Anstriche abgebeizt werden und ein Neuanstrich erfolgen. Die Plattformgeländer und -türen sind völlig unbrauchbar. Bei dieser Gelegenheit soll der „Rosa“ möglichst wieder originale Geländer erhalten, vielleicht sogar mit Übergangsbühnen, wie es einige seiner Schwesterfahrzeuge hatten.

Lokomotive HOYA

Mit Zufriedenheit ist allseits vermerkt worden, daß die HOYA ohne jeden Schaden über den vergangenen Winter gekommen ist. Die Lackierung, die sie in Bremen erhalten hat, ist von einer nicht zu überbietenden Qualität. Frisch abgeölt sieht die Lok immer noch wie neu aus.

Dennoch sind bei einer Dampflok natürlich laufend Unterhaltungsarbeiten notwendig. Der wiederholt ausgefallene Injektor (Strahlspeisepumpe) auf der Heizerseite wurde gegen einen total aufgearbeiteten von der Nr.33 ersetzt. Dieser funktioniert nun zur Zufriedenheit.

Der Kreuzkopf an der linken Seite mußte ausgebaut werden, weil sich die Ölrillen zugesetzt hatten. Schon mehr zu den Routinearbeiten gehört das Kesselauswaschen, das auch wieder fällig war. Alle diese Arbeiten wurden unter Mithilfe von DEV-Mitgliedern ausgeführt.

Am linken Zylinder wurden von Lokführer Kalr Huhnold neue Zylinderöler eingebaut. Das Durchstossen der Rauchrohre, das auf dem heutigen Titelbild zu sehen ist, wird vor jedem zweiten Anheizen durchgeführt.

Personenwagen Nr.5

Ende Juni fiel der Wagen 5 wegen Achslagerschaden aus und mußte abgestellt werden. Da das Ausgießen von Lagerschalen zur Zeit in BruVi noch nicht möglich ist, mußten die defekten Achslager nach Hoya in die Werkstatt gebracht werden. Auf diese Weise konnte der Nr.5 an insgesamt drei Betriebstagen nicht mitlaufen, was umso bedauerlicher war, da er gerade in frischer Farbe prangte. In der Frage der Plattformtüren sind wir jedoch noch keinen Schritt weitergekommen. (Siehe Heft 15, Seite 10: Gesucht wird:)

Güterwagen Nr.281

Beim Flachwagen 281 (ex StMB) sind die Achslager nachgesehen worden. Außerdem hat der Wagen eine Bremsleitung erhalten. Aus Platzgründen muß er aber noch in Asendorf vor dem Schuppen stehenbleiben.

Diesellok Nr.2

Im Asendorfer Schuppen steht außer der einen Hälfte der VGH-Doppeldiesellok, die in Revision ist, auch unsere Diesellok Nr.2 „SPIECKEROOG“. Ihr Einsatz gestaltet sich auch etwas schwieriger als angenommen, da erst noch die Radreifen nachgedreht werden müssen. Leider ist die Meterspurradatzdrehbank in Hoya nicht mehr einsatzbereit, sodaß diese Arbeit in einer fremden Werkstatt gemacht werden muß.

WERBUNG

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, neigt sich die diesjährige Betriebssaison der Museums-Eisenbahn dem Ende zu. Die Aktivität des DEV verändert sich dann grundlegend. Statt Fahrbetrieb werden Arbeitseinsätze durchgeführt. Statt zu fotografieren, überlegen wir uns, was wir zum weiteren Erfolg der Museums-Eisenbahn beitragen können.

Die DEV-Werbung wird in diesem Herbst mit dem Fachreferenten für den Fahrbetrieb eng zusammenarbeiten, sodaß die Fahrpläne für die Saison 1970 schon zum Jahreswechsel veröffentlicht werden können. Diese Eile ist notwendig, damit wir den Veranstaltern von Ausflugsfahrten rechtzeitig das fertige Werbematerial in die Hand drücken können. Die meisten Betriebe planen ihre Fahrten nämlich schon in den beiden ersten Monaten des Jahres.

An Sie alle sei nun der Wunsch herangetragen, der DEV-Werbung die Adressen von Ausflugsunternehmern zuzuleiten, die Fahrten frei ausschreiben, also nicht nur auf Bestellung durchführen. Eine echte

Entlastung für uns wäre es, wenn Sie gleich direkt mit dem einen oder anderen Unternehmer Kontakt aufnehmen könnten. Sie können dazu dann Museums-Eisenbahnprospekte und auch solche vom Luftkurort Bruchhausen-Vilsen hier anfordern.

Eine Ausflugsfahrt speziell zum Besuch der Museums-Eisenbahn findet erfahrungsgemäß wenig Anklang. Besser sind Fahrten, die den Luftkurort als Ziel haben, eventuell noch ein Kaffeegedeck einschließen und als besondere Attraktion eine Fahrt mit der Museums-Eisenbahn bieten.

Trotz aller Bemühungen der DEV-Werbung, die ja mangels finanziellen Rückhalts nicht sehr durchschlagend sein können, fehlt der Museums-Eisenbahn noch die breite Resonanz. Das mag zum Teil auch daran liegen, daß viele Mitglieder meinen, wir hätten ja ein Werberreferat, und damit sei diesem Bedürfnis Genüge getan. Dem ist aber nicht so.

Jedes Mitglied muß sich für die Werbung mitverantwortlich fühlen. Eine besondere Werbeaktivität müßte in den Orten erwartet werden, die eine DEV-Geschäftsstelle haben. Doch leider ist das nur in einigen der Fall. Und auch dort könnte mehr getan werden. Was wir brauchen, sind öffentliche Veranstaltungen, nicht nur Mitgliedertreffen (diese natürlich auch). Diese Veranstaltungen müßten an einem mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichendem Ort stattfinden und in der Presse bekanntgemacht werden. Der Erfolg einer solchen Veranstaltung steht und fällt mit dem Programm- und hier liegt natürlich die Hauptschwierigkeit.

Es darf nicht zu speziell sein, da man ja möglichst breite Schichten ansprechen will. Immer wird natürlich ein Film oder eine Diarolie über die Museums-Eisenbahn dabei sein, und die kann von der DEV-Werbung für solche Zwecke ausgeliehen werden. Wenn eine transportable Modelleisenbahnanlage zur Verfügung steht, sollte sie unbedingt mit

Lesen Sie bitte auf Seite 9 weiter!

DER VORSTAND HAT DAS WORT:

Liebe Mitglieder!

Sie kenne ich alle -aus meiner Kartei. Mich kennen nur wenige. Die auf der Hauptversammlung anwesenden Mitglieder haben mich zum Schatzmeister gewählt. Schätze gibt es beim DEV kaum zu meistern. Es gibt nur jede Menge Büroarbeit. In meinem Büro beschäftige ich drei Mann: einen Kassierer, einen Buchhalter und einen Zahlmeister. Leider ist mein Büro nur klein, und ich kann die drei Leute nicht unterbringen; darum muß ich die Arbeit allein machen. Die, die vom DEV Geld bekommen müssen, sehen mich am liebsten als Zahlmeister. Sie als Mitglieder kennen nur den Kassierer. Die Arbeit des Buchhalters sehen nur die Kassierer und das Finanzamt. Diese drei Leute haben in einem Monat soviel Arbeit wie ein Mann an zwei strammen Arbeitseinsätzen in BruVi.

Die Arbeit des Kassierers können Sie alle etwas erleichtern. Zahlen Sie Ihren Beitrag pünktlich (dann braucht nicht gemahnt zu werden) und nach Möglichkeit in großen Raten, am besten jährlich. Rechnen wir einmal: Bei 300 Mitgliedern fallen bei jährlicher Zahlung 300 Buchungen im Jahr an; bei monatlicher Zahlung sind es 3.600 Buchungen (an jedem Tag 10). Übrigens, wenn Sie Ihren Beitrag schon zu Anfang des Jahres zahlen, erhalten Sie auch Ihren Mitgliedsausweis, der auf der Rückseite Jahresfreifahrkarte für die Museums-Eisenbahn ist, auch schon am Jahresanfang.

Ich verwalte auch die Adressenkartei, die zum Versand von Rundschreiben und des DEV-Kurier benötigt wird. Es kostet unnötig Mühe (und Porto, das auch von Ihrem Beitrag gezahlt werden muß), wenn eine Sendung als unzustellbar zurückkommt. Wir möchten kein Mitglied verlieren, nur weil es vergaß, uns mitzuteilen, daß es umgezogen ist.

Ihr
Rudolf Hase
Schatzmeister

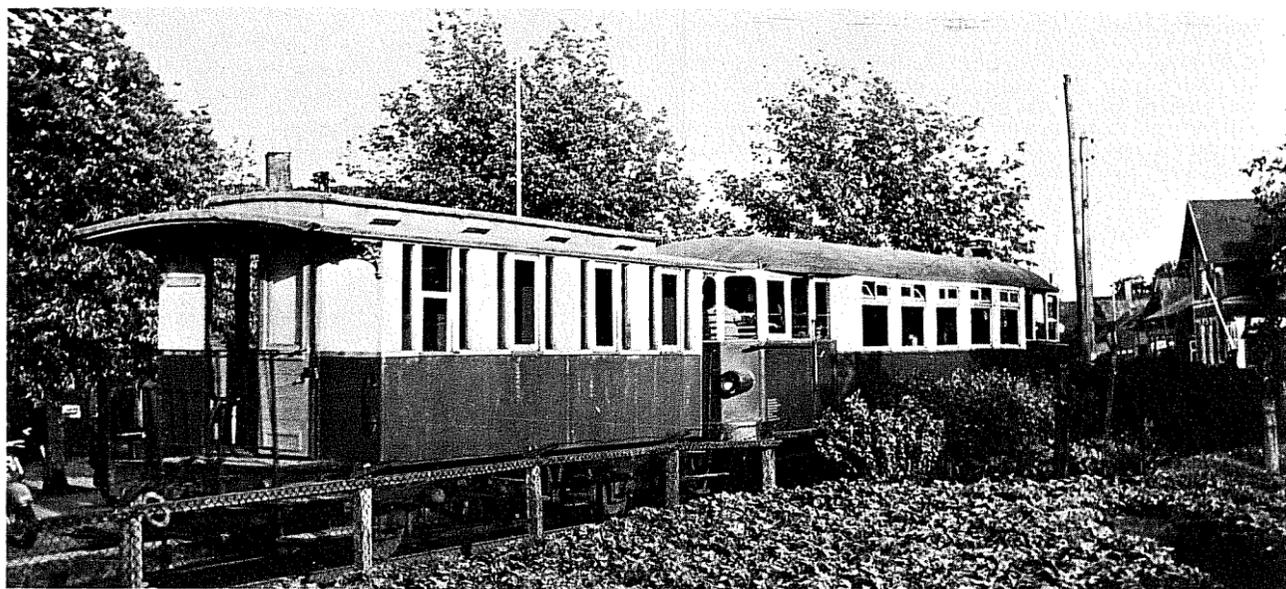
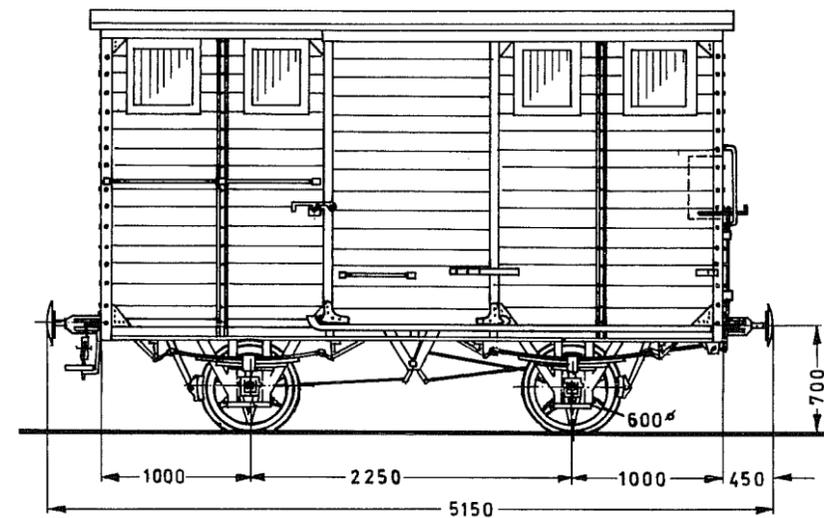
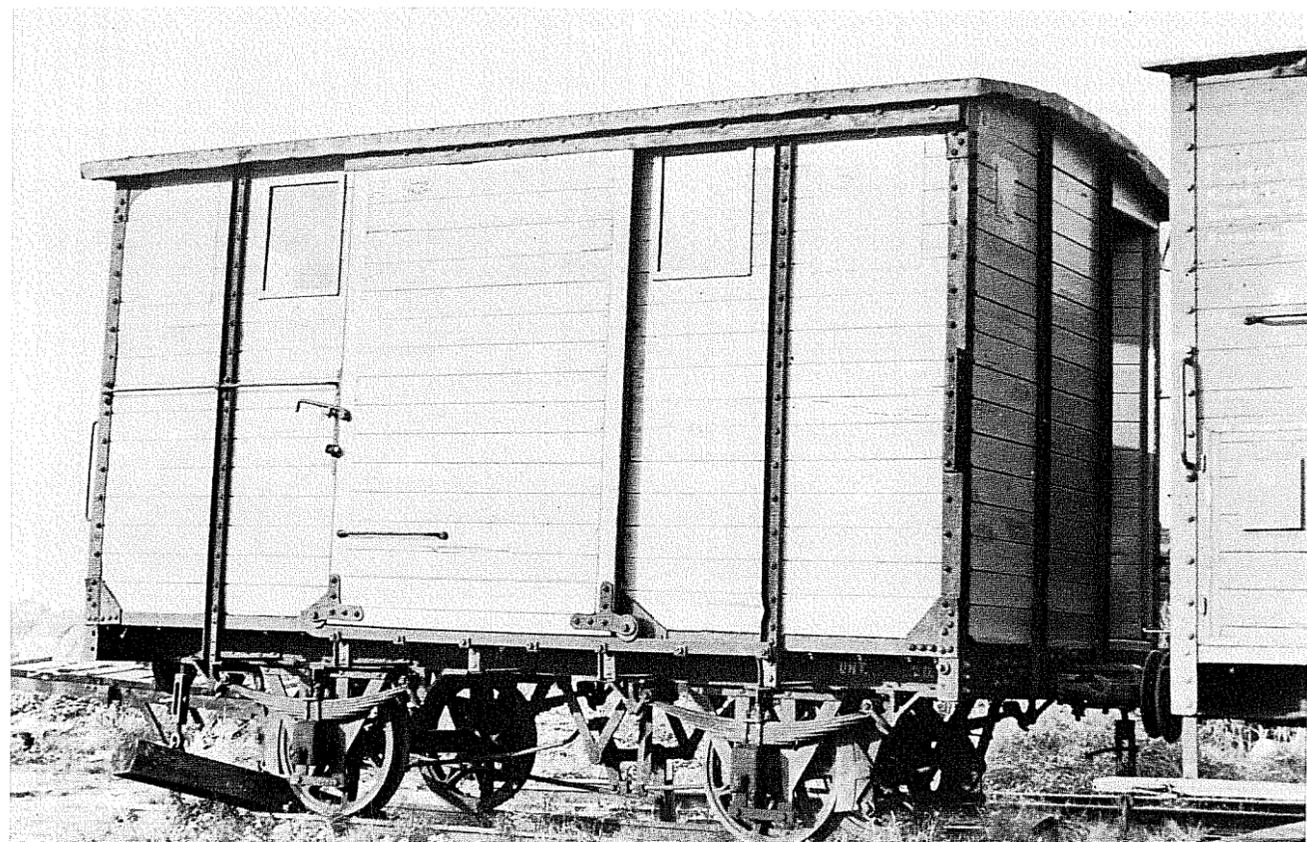


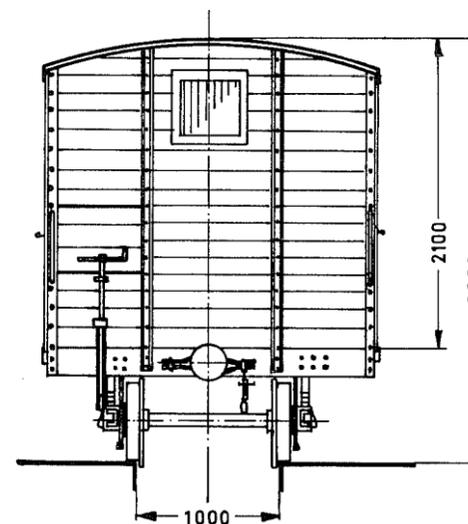


Foto oben (Abb.7): Heizer Karl Heidecke (der „kleine Karl“) beim Einspeisen. Foto: Bertram
 Foto unten (Abb.8): Als Ergänzung zu unserer heutigen Typenzeichnung bringen wir unten ein Foto des Gw 49, aufgenommen 1967 von Michael Breitschwerdt.



Herforder Kleinbahnen

49

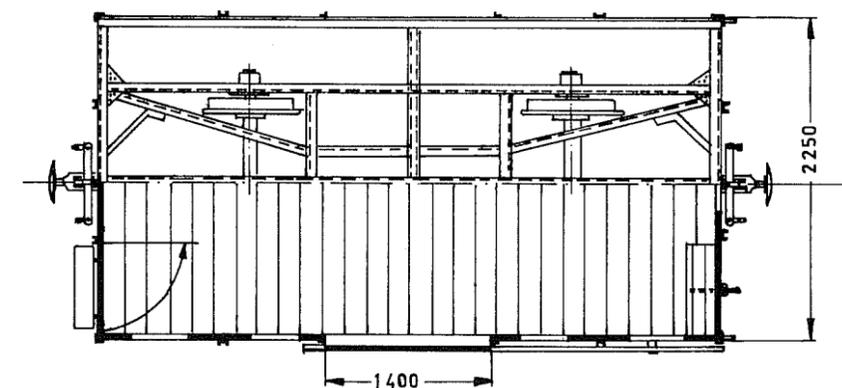


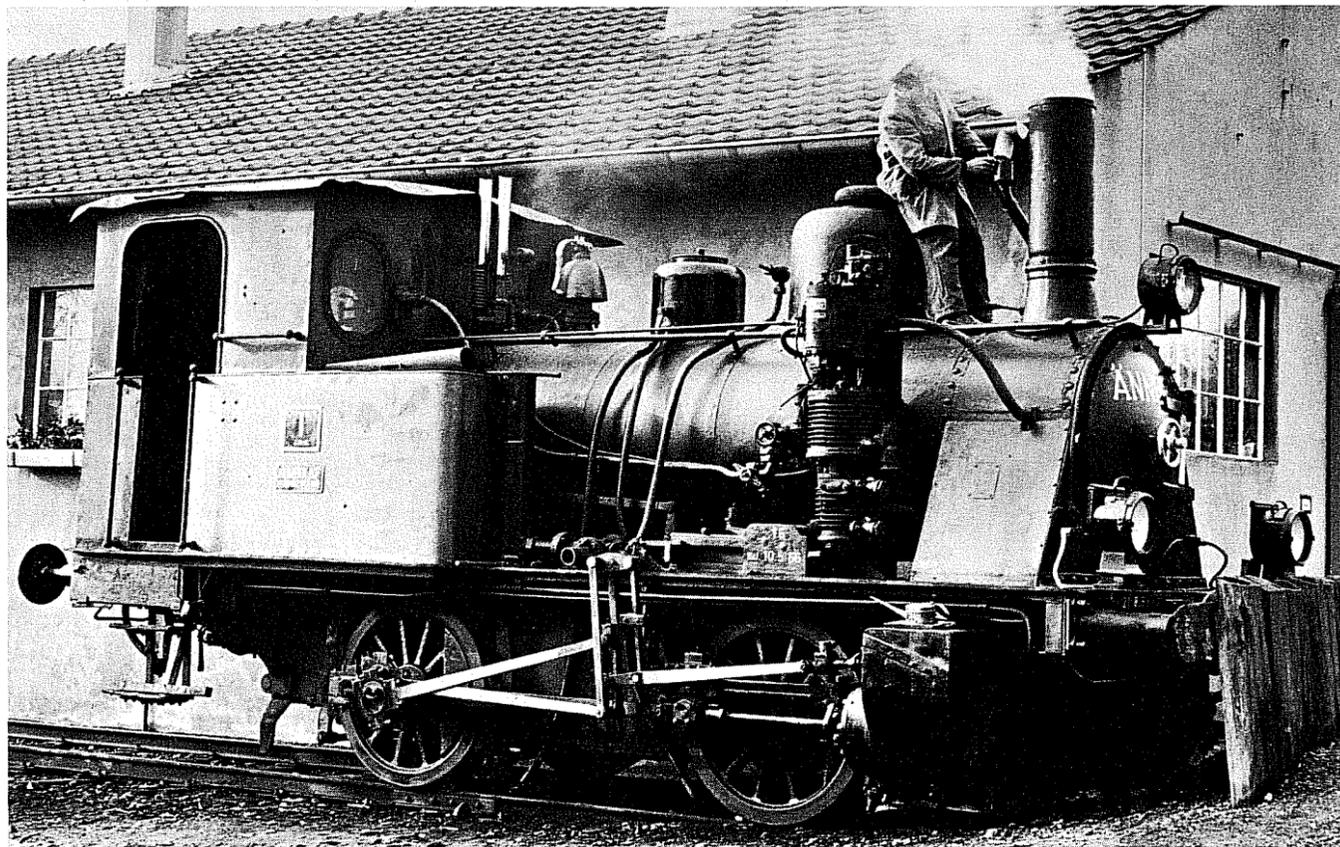
Hersteller : Dolberg
Baujahr : 1900
Gattung : Gw

**eingesetzt als
Mannschaftswagen**

M 1:50

1.1.1969 *F. Claus*





Otto Straznicky auf seiner Lok 1B.
Foto Trocha/Bild am Sonntag

Otto Straznicky (DEV) und seine Lok

IB

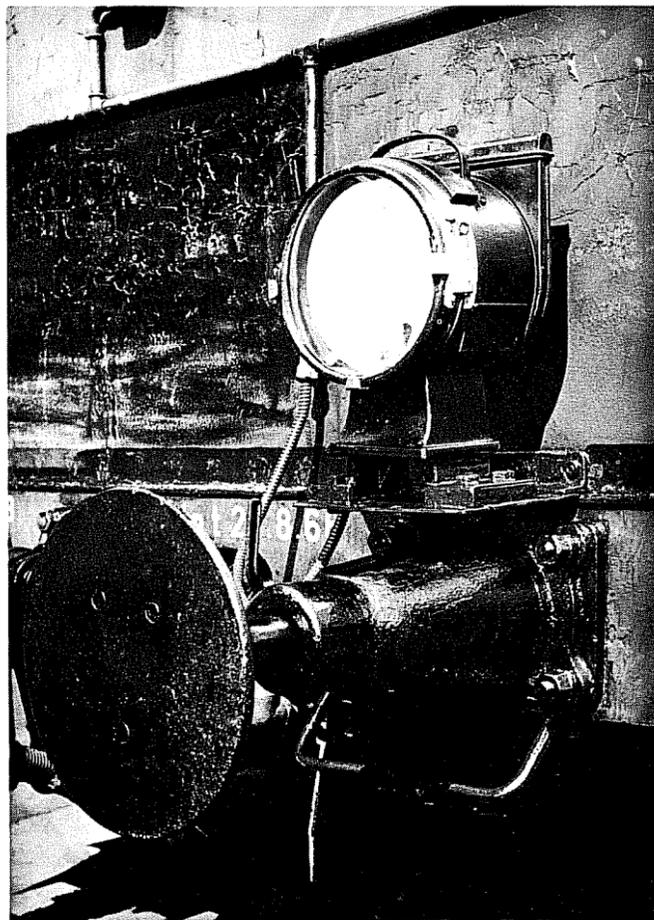
HUMBOLDT 1910 / Fabr. Nr. 735

In Heft 15 berichteten wir erstmals über die Rettung der 1B der Jülicher Kreisbahn. Inzwischen hat Herr Straznicky zusammen mit einigen Helfern über 160 Arbeitsstunden an der Lok geleistet, sodaß sie sich Besuchern schon recht ansehnlich präsentiert und fotogen ist. Leider ist die Unterbringungsfrage noch ungelöst. Die DEG will den Schuppen in Koslar nicht zur Verfügung stellen.

Das Dach ist zur Zeit nur notdürftig abgedeckt, bis ein neues gefertigt werden kann. Die Schlitzpuffer wurden freundlicherweise von JKB-Eisenbahnern besorgt; die Laternen trieb Herr Straznicky in einer stillgelegten Brikettfabrik auf. Einen stielechten Schornstein hat er jedoch leider noch nicht ausfindig machen können. Wer hat einen Tip?

Über die Zukunft der Maschine kann heute noch nichts Verbindliches gesagt werden. Am liebsten möchte Herr Straznicky sie natürlich wieder auf der Jülicher Kreisbahn dampfen sehen, vielleicht sogar mit dem BC3i des DEV hintendran. Bis dahin ist es aber noch eine Weile hin, und viele Schwierigkeiten werden zu überwinden sein. Die Hauptsache ist, daß sich noch ein paar einsatzfreudige Helfer finden, die keine Angst vor schwarzen Händen haben.

heku



WERBUNG:
(Fortsetzung von Seite 5)

von der Partie sein; denn damit kann man immer Leute anlocken. Der Bezug zur Museums-Eisenbahn wird sich dann schon von selbst einstellen.

Wir bitten Sie alle recht herzlich, sich zu diesem Punkte Gedanken zu machen. Wir werden hier alle Ideen sammeln und den potentiellen Veranstalter mitteilen, bzw. an dieser Stelle abdrucken.

Ideal wäre es auch, wenn der DEV bei kleineren Messen und Ausstellungen kleine Informationsstände unterhalten könnte. Wir wollen versuchen, mit der Zeit einen regelrechten Stand in Baukastenform zu erhalten, der dann ausgeliehen wird. Ihre Aufgabe ist es nun wiederum, uns frühzeitig auf solche Veranstaltungen aufmerksam zu machen, damit wir unsere Vorbereitungen treffen können.

Für alle diese Dinge wird außerdem mehr Werbe- und Dekorationsmaterial gebraucht. Hier kann die DEV-Werbung schon heute mit dem Bedarf nicht mehr schritthalten. Wer kann Reklameschriften malen? Wer zieht große Fotos ab? Mindestformat 18x24cm. Wer kann Fotos auf Karton aufziehen?

Sehr attraktiv wären 1:10-Modelle einiger unserer Fahrzeuge. Wo kann sich eine kleine Arbeitsgruppe bilden, die über den Winter wenigstens einen zweischigen Personenwagen erstellt? Es soll kein Supermodell sein, sondern lediglich sauber und akkurat aussehen.

Teilen Sie uns bitte bald Ihre Ideen mit, und sagen Sie uns, auf welche Weise Sie uns helfen wollen.

OOK.

ARBEITSEINSÄTZE

SEPTEMBER 1969						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

OKTOBER 1969						
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

Lassen Sie uns bitte mit dem Problemen des Gleisbau und der Fahrzeugunterhaltung nicht allein. Kommen Sie zu den allgemeinen Arbeitseinsätzen. He.

Beilage

Im Oktober findet das erste DEV-Verbandsfest statt. Bitte beachten Sie beiliegende Einladung. Zum Zwecke der verstärkten Mitgliederwerbung finden Sie in der Beilage einen Aufnahmeantrag. Bitte lassen Sie ihn nicht ungenutzt im Papierkorb verschwinden!

D. Red.

VORANZEIGE

DEV-Kurier Nr. 19 erscheint zum Jahreswechsel als **KAE-Sonderheft**

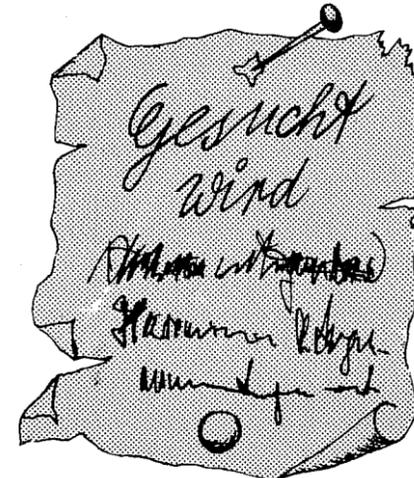
mit doppeltem Umfang. Dieses Heft wird schöner und großzügiger ausgestattet sein, als alle bishererschienenen DEV-Kuriere.

Allein mehr als fünf Seiten Typenzeichnungen. Dazu Streckenkarten, historische Fahrpläne und weitere interessante Einzelheiten dieser vielgeliebten Schmalspurbahn.

Und vor allen Dingen natürlich viele große Fotos, an denen Sie sich berauschen können. Dieses Heft müssen Sie besitzen! Wenn Sie noch nicht DEV-Mitglied sind, dann wird es jetzt höchste Zeit!

Dieses Heft kann von Jedermann in beliebiger Zahl bezogen werden. Vorbestellpreis bis incl. 25. November 1969: 4.-DM + -.50 für Versandkosten. Nach Erscheinen kostet das Heft 5.-DM + Versandspesen. Bestellung bitte durch Überweisung des Betrages auf das Postscheckkonto Hamburg 31 32 81. Bitte vermerken Sie auf dem Zahlkartenabschnitt: „KAE-Sonderheft“.

Jedes DEV-Mitglied erhält selbstverständlich ein Heft kostenlos. Wenn Sie weitere Hefte bestellen geben Sie bitte Ihre Mitgliedsnummer an, dann erhalten Sie alle Hefte in einem Umschlag. Das erspart dem DEV unnötige Kosten.



Die Werkstatt ist jetzt in den PwPost 596 verlegt worden, der mehr Platz bietet als der G 380 und der, da nicht auf Rädern stehend, einen 220V-Anschluß erhalten konnte. Hier können deshalb auch einfache Maschinen angeschlossen werden. Eine vereinseigene Bohrmaschine gibt es schon, wenn auch ein etwas vorsintflutliches Modell. Was wir jetzt aber ganz dringend benötigen, ist ein Schwing-schleifer (kein Winkelschleifer, wie im letzten Heft stand). Nur dieser erlaubt es uns, alte Anstriche von Holzflächen abzuschleifen, ohne daß es Dellen gibt. Wo ist der freundliche Spender?

Das Streckenprofil muß regelmäßig ausgeschnitten werden, um das Zerkratzen der Wagen zu vermeiden und die Fahrgäste nicht zu gefährden. Hierzu benötigen wir mindestens vier bis fünf Heckenscheren. Wir haben aber erst eine einzige!

Wenn Sie beim Bau Ihres Hauses ein paar Dutzend Steine übrig behalten haben (ganz gleich, ob Ziegel-, Kalk- oder Hohlblocksteine), dann sollten Sie diese bei Gelegenheit nach BruVi mitbringen; falls kein Transportraum zur Verfügung steht, teilen Sie uns das bitte mit. Wir werden welchen organisieren.

Schalter, Steck- und Verteilerdosen für Feuchträume werden weiterhin gebraucht. Die Farbe spielt selbstverständlich keine Rolle.

Vielleicht lagert bei Ihnen zuhause noch so manches, was in BruVi einmal gebraucht werden könnte. Fragen Sie uns, bevor Sie es wegwerfen.

STREIFLICHTER

aus dem

Vereinsleben:



Berlin:

Geschäftsstelle: Ing. Klaus Strauch, Berlin 47, Diestelfinkweg 70. Tel. 6 01 35 69.

Die Berliner Mitglieder treffen sich jetzt regelmäßig jeden 1. Dienstag im Monat. Wegen einiger Schwierigkeiten mußte das Lokal einige Male gewechselt werden, und das endgültige Vereinslokal steht noch nicht fest. Wenn Sie an einem Mitgliedertreffen teilnehmen wollen, rufen Sie bitte die Geschäftsstelle an (nach 19 Uhr).

Bei dem im Entstehen begriffenen Verkehrsmuseum haben die Berliner Mitglieder jetzt einen Schaukasten mit Werbematerial über die Museums-Eisenbahn eingerichtet.

Clubfreund Kuchholz hat eine Spindelbremse für den Bahnmeisterwagen BM1 gebaut und auch schon montiert. Allerdings mußte er sich ein geliebtes Schweißgerät aus Berlin mitbringen, da für den DEV noch immer keins aufgetrieben werden konnte.

Mitglied Rüdiger Johannes aus Berlin 45, Steinmetzstr. 3 sucht Bilder aus der Anfangszeit der Museums-Eisenbahn, auch von Arbeitseinsätzen etc. selbstverständlich gegen Bezahlung.



Garantiert



grüne

Welle

AUTOREISEZÜGE

Gaststätte Wohlers-Meyer

- Klubzimmer und Pension mit anerkannt guter Küche
 - Liegewiese - Parkplatz
 - Bushaltestelle - ADAC-Lokal
 - Zentral gelegen in der Nähe von Schwimmbad und Wald
- Ruf (04252) 275

Café Döhrmann



- Ruf (04252) 296
- EISDIELE
 - KAFFEEGARTEN
 - MODERNES KLUBZIMMER

Wo viele kaufen — kaufen alle gut!



Bischoff
BRUCHHAUSEN - VILSEN
DAS LEISTUNGSFÄHIGE TEXTILHAUS

Ehler Hindahl

Porzellan - Glas - Haus- und Küchengeräte
Geschenkartikel in großer Auswahl
Ruf 258

Haus Lindenallee 9

Feinste Komfortzimmer mit Teeküche und Duschbad, Balkon, Terrasse und Liegewiese; in unmittelbarer Nähe von Kurpark, Schwimmbad und Wald gelegen.
LOTTE PANSCH — Telefon (04252) 278

Herzlich willkommen IM LUFTKURORT BRUCHHAUSEN-VILSEN

Haus Vassmer
Ruf 407
Angenehmer Aufenthalt - Großer Garten
Nahe Schwimmbad und Wald

Bahnhofsgaststätte Bruchh.-Vilsen
Modern eingerichtetes Gast- und Klubzimmer
WILFRIED HARTKE - Ruf 828

Gasthaus »Zum Dillertal«
Heinr. Bomhoff, Dille a. Bahnh. Heiligenberg, Ruf (04252) 780
Wanderwege durch das Dillertal zum Heiligenberg
Klubzimmer für Gesellschaften und Tagungen v. 12-150 Pers.
In südlicher Richtung großer Garten mit fester Kaffeeterrasse.
Fremdenzimmer, Heizung, fl. warm und kalt Wasser.
● Parkplatz - Garagen - Gutbürgerliche Küche ●
Vogelvolieren - Kleintierzucht (Pony, Esel)

BrüVi ist immer eine Reise wert.

Sinalco
schmeckt
so saftig
frisch

Unser Fruchtsaftgetränk erkennen Sie am roten Punkt auf jeder Flasche

VILSA-BRUNNEN
Natürliche Bergquelle
Otto Rodekroh
3094 Bruchhausen-Vilsen

Hiermit können Sie alles kleben



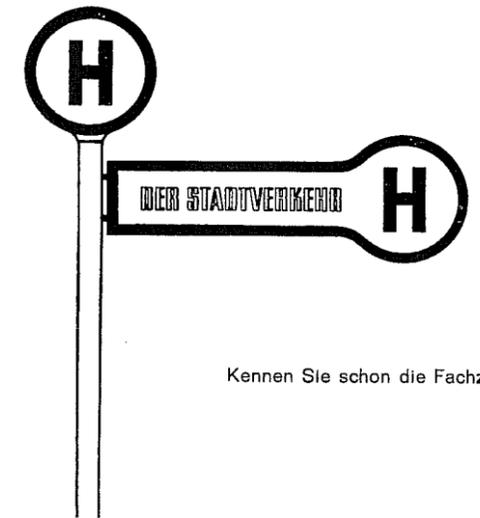
Pattex, der moderne Spezial-Kleber für Schichtstoffplatten, Metall, Glas, Porzellan und Filz auf Holz und andere Trägerflächen.

Ponal, der praktische Weißleim für alle Holzverbindungen sowie Pappe, Papier, Gewebe, Filz, Leder und ähnliche Stoffe.

Stabilit express, der schnellhärtende, hochfeste Kleber für alle Metalle, viele Kunststoffe, Keramik, Holz, Porzellan, Glas, Stein.



Henkel Klebstoffwerk Düsseldorf



Kennen Sie schon die Fachzeitschrift

DER STADTVERKEHR

die sich mit den Aufgaben und Problemen des öffentlichen Stadtlinienvverkehrs auf Schiene und Straße befaßt? Neben der ausführlichen Berichterstattung über alle wesentlichen Neuerungen bei den Untergrund- und Schnellbahnen, Straßenbahnen (einschließlich U-Strab) sowie bei den Omnibus- und Obus-Betrieben unterrichtet Sie DER STADTVERKEHR auch über wichtige ausländische Erfahrungen und Projekte auf diesem Verkehrs-Sektor.

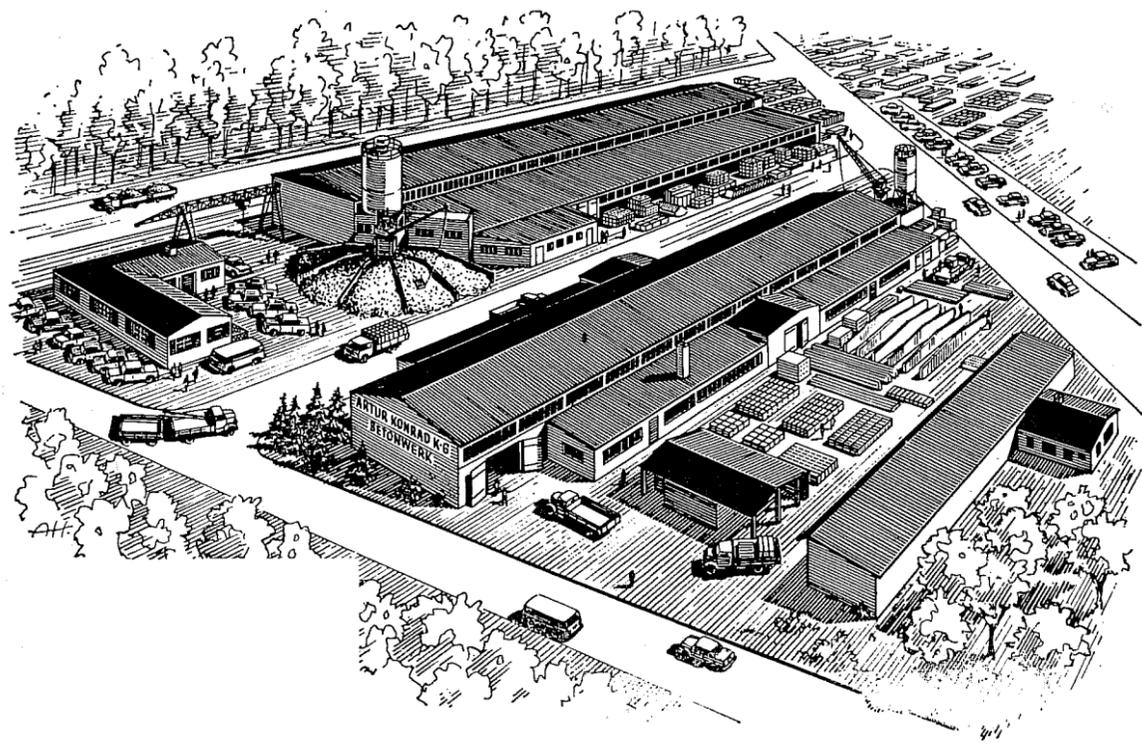
Fordern Sie unverbindlich ein Probeheft an!

Verlag DER STADTVERKEHR
4812 BRACKWEDE
Kampstraße 11

Rationell, zeitgemäß
und vorteilhaft bauen mit

FERTIGTEILEN aus Spann- und Stahlbeton

aus unserem Hause



ARTUR KONRAD KG BETONWERK

FERTIGTEILE AUS SPANNBETON STAHLBETON STAHLTONERZEUGNISSE

Industriehallen aus Fertigteilen - Montagedecken - Schreiber-Kläranlagen - Spaltenböden-Roststäbe - Stahlton-Stürze
System DIA - Fertigteile aller Art - Haus-Eingangstrepfen - Leca-Schornsteine - Güllegruben für die Landwirtschaft - Fertighäuser in Ziegelbauweise

3094 BRUCHHAUSEN-VILSEN HOMFELDER STRASSE 338 RUF (042 52) 4 55